

Grundlagen

zum Thema

Akkordeon

Von Marion Weber

Grundlegendes Basiswissen mit etwas Theorie und einigen praktischen Übungen.



Die externen Links im Text funktionieren natürlich nur mit einer bestehenden Internetverbindung.

Inhalte

Thema	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Theoretischer Teil und Aufbau des Instruments	4
Instrumentenaufbau und die Bestandteile	5
Die Register des Akkordeons	6
Praxis des Akkordeonspiels	7
Die Balgführung	8
Die erste Grundübung mit der rechten Hand	9
Das Unter- und Übersetzen der Finger	10
Die Bass-Seite	11
Bild zum Spiel auf der Bass-Seite	12
Anordnung der Bässe	13
Übungen zum Spiel mit der linken Hand	14
Zusammenfassung	15
Einüben eines einfachen Stückes	16
Literaturverzeichnis	18
Akkordeonhändler	19
Impressum	20

Vorwort :

Diese Übersicht ist im Jahr 2010 anlässlich des UMK Treffens entstanden. Der Untermerzbacher Kreis (UMK) ist ein überbündisches Forum für Mitglieder aus allen Pfadfinderbünden zum Austausch pfadfinderischer Inhalte. Er tritt einmal jährlich zu Palmsonntag auf Burg Balduinstein zusammen, wo dann Workshops, Vorträge und allgemeine Begegnungen stattfinden.

Ich möchte Euch mit dieser Zusammenfassung einen Einblick in das Thema Akkordeon spielen gewähren. Ihr findet in diesem Dokument einige Ausführungen zur Theorie, zum Aufbau des Instruments und ein paar praktische Übungen. Ihr solltet für diesen Workshop etwas musikalisches Verständnis mitbringen, die Klaviatur kennen und Noten lesen können.

Bekannte und empfehlenswerte Akkordeonfachgeschäfte werde ich am Ende des Textes in einer Art Literaturverzeichnis vorstellen.

Dieses Schreiben ist eine Ergänzung zu einem Workshop der als Schnupperkurs gedacht ist. Er kann weder als vollständiger Kursus noch als garantiert fehlerfrei angesehen werden.

Theoretischer Teil und Aufbau des Instruments

Infos zum Instrument:

Das Akkordeon ist ein Handzuginstrument.

Es ist dadurch gekennzeichnet, dass sich auf der rechten Seite des Instruments die Tastatur befindet und auf der linken Seite der Bass. Der Ton beim Spielen wird durch Drücken und Ziehen mit dem Balg erzeugt.

Man nennt es auch das chromatische Akkordeon.

Genauere Infos zur Geschichte bekommt Ihr bei Wikipedia im Netz.

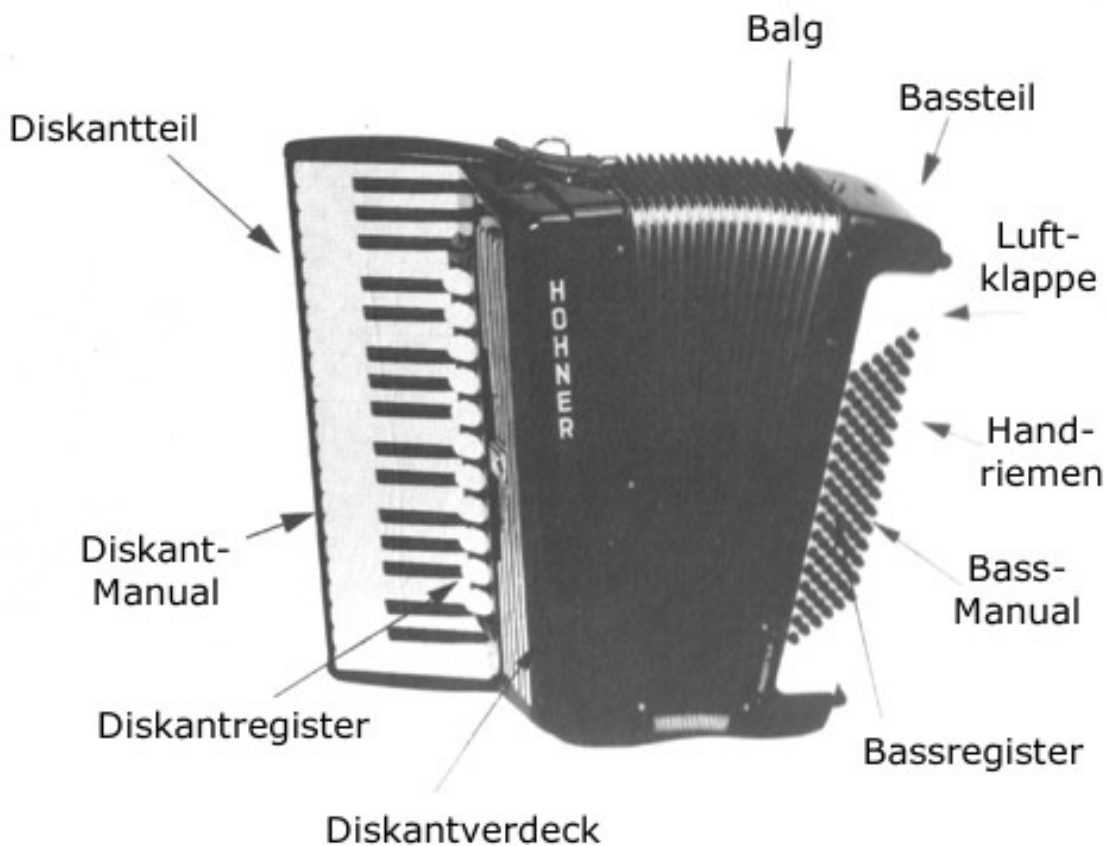
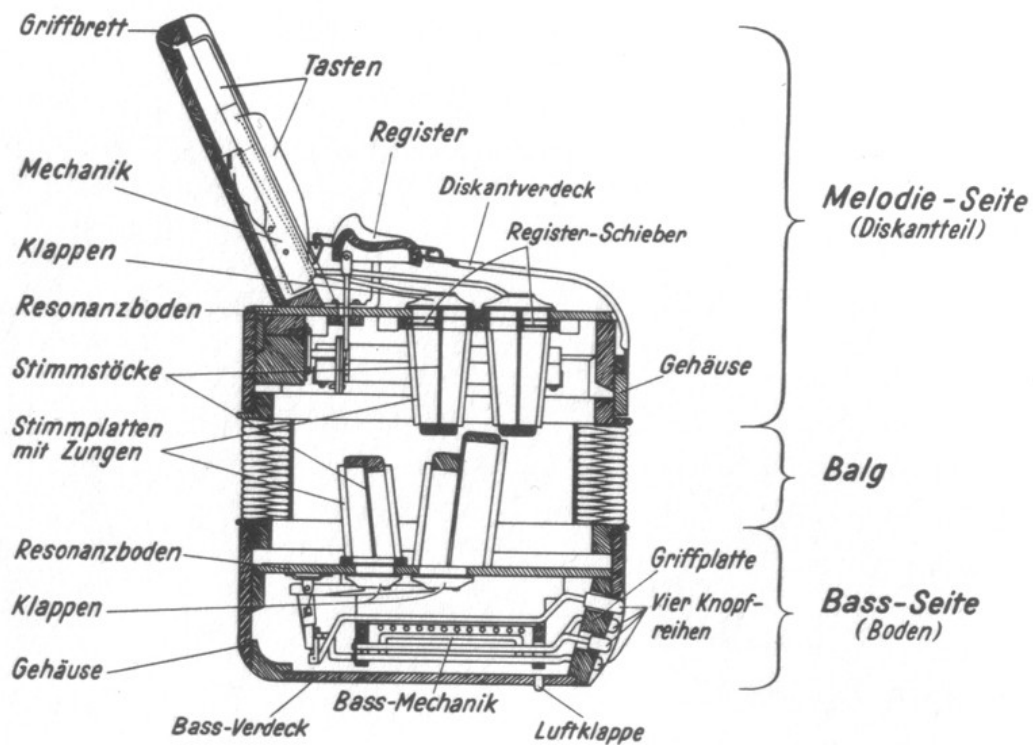
Hersteller:

Einer der größten Hersteller für Akkordeons ist die Matthias Hohner AG in Trossingen.

Besonders die Solistenmodelle der Serien „Morino“ und „Gola“ und das Mittelklassemodell „Atlantic“ sind weltweit geläufig.

Ende der 1990er Jahre wurde die Matthias-Hohner AG an asiatische Investoren verkauft, so dass heute ein Teil der Instrumente und insbesondere die Komponenten in China gefertigt werden. In Trossingen ist nur noch ein kleiner Stamm von Mitarbeitern verblieben. Eine weitere deutsche Herstellerfirma ist in Klingenthal die Fa. Harmona mit dem Markennamen Weltmeister; sie ist die älteste Akkordeonfabrik der Welt (seit ca. 1852), die aus rund 50 Familienbetrieben in Klingenthal im südlichen Vogtland entstanden ist.

Instrumentenaufbau und die Bestandteile :



Die Register des Akkordeons

Je nach Größe und Hersteller des Instruments kann die Anzahl der Register variieren. Register bezeichnet beim Akkordeon die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der eingebauten Stimmplattensätze, die auch als Chöre bezeichnet werden. Mit den Registern kann man verschiedene Klangfarben erzeugen.

	P	H	1/0/0	4'	hohe Oktave
	E	M	0/1/0	8'	einchörig, mittlere Oktave
	O	L	0/0/1	16'	tiefe Oktave
	OE	L+M	0/1/1	16' + 8'	einchörig, mittlere Oktave + tiefe Oktave
	EP	M+H	1/1/0	8' + 4'	einchörig, mittlere Oktave + hohe Oktave
	OEP	L+M+H	1/1/1	16' + 8' + 4'	einchörig, mittlere Oktave + hohe Oktave + tiefe Oktave
	OP	L+H	1/0/1	16' + 4'	tiefe Oktave + hohe Oktave
	T	M+MM	0/2/0	8' + 8°	zwei gleiche Chöre (Tremolo)
	OT	L+M+MM	0/2/1	16' + 8' + 8°	Tremolo + tiefe Oktave
	TP	M+MM+H	1/2/0	8' + 8° + 4'	Tremolo + hohe Oktave
	V	L+M+MM+H	1/2/1	16' + 8' + 8° + 4'	volles Werk (4-chöriger Diskant)
	T	M+MM+MMM	0/3/0	8' + 8° + 8 _o	drei gleiche Chöre (Doppeltremolo)
	OT	L+M+MM+MMM	0/3/1	16' + 8' + 8° + 8 _o	Doppeltremolo + tiefe Oktave
	TP	M+MM+MMM+H	1/3/0	8' + 8° + 8 _o + 4'	Doppeltremolo + hohe Oktave
	V	L+M+MM+MMM+H	1/3/1	16' + 8' + 8° + 8 _o + 4'	volles Werk (5-chöriger Diskant)

Nun zur Praxis des Akkordeonspielens:

Vor jeder Übungsstunde:

Bitte nehmt vor jedem Gebrauch des Instrumentes allen Schmuck ab, da es das Akkordeon verkratzen könnte. Für die Damen:

Langen Fingernägel können sich in den Tasten verklemmen und klicken beim Spielen störend.

Die Haltung des Instruments :



Zur Erklärung:

Nehmt das Instrument vorsichtig aus dem Koffer und setzt euch am besten damit auf einen Hocker.

Achtet darauf, dass ihr gerade sitzt, und Euch wenn es doch ein normaler Stuhl ist, nicht anlehnt.

Setzt Euch das Instrument auf die Oberschenkel und führt die Arme durch die Tragegurte und legt die Tragegurte über die Schultern.

Bei größeren Instrumenten oder für Kinder auch schon bei kleinen Instrumenten fixiert ihr die Tragegurte hinten mittig mit einem Querriemen.

Legt die linke Hand durch den Riemen auf der Bass-Seite, so dass die Finger bequem auf den Bässen liegen, der Daumen wird auf dieser Seite nicht benötigt.

Die Balgführung

Ganz wichtig für den schönen Klang beim Spielen ist die richtige Balgführung.

Der Balg kann nur bewegt werden, wenn dabei auch eine Taste gedrückt ist.

Um das Akkordeon lautlos schließen zu können ist die Luftklappe (Siehe Schaubild oben) zu betätigen.

In diesem Dokument findet ihr noch weitere Erklärungen zur Balgführung.

Vorübung:

Führe unter gleichzeitigem Niederdrücken der Luftklappe den Balg langsam hin und her und zähle bei Zug und Druck jedes Mal von 1 bis 4 (1-2-3-4)

DIE BALGFÜHRUNG

Die Balgführung ist die Seele des Spiels. Von einer guten, organischen Handhabung des Balges hängt nicht nur die Tonbildung und Tongestaltung im einzelnen, sondern die ganze Kultur des Vortrages ab. Diese Aufgabe hat *allein* die *linke Hand* in Verbindung mit dem linken Arm zu erfüllen. Grundbedingung für ein gutes Spiel ist eine *leichte* und vor allem *gleichmäßige Führung* des Balges. Jede ruckartige Bewegung ist im Anfang unbedingt zu vermeiden. Besonders schwierig ist der *Wechsel* von *Zug* auf *Druck* und umgekehrt. Auf keinen Fall darf beim *Balgwechsel* (Balgwechselnaht) der Ton „abreißen“. Eine sichere Handhabung bedingt einen möglichst *kurzen Balgweg*. Dem dient auch die sog. „*Balgstütze*“, d. h. an seinem unteren Ende soll der Balg möglichst wenig geöffnet werden.

Für die *Bezeichnung des Balgweges* verwenden wir bestimmte Zeichen:
⌈ = Öffnen des Balges (*Zug*) > = Schließen des Balges (*Druck*)

Merke: Ruhige und gleichmäßige Bewegung des Balges! Der Ton muß immer mit der gleichen Lautstärke erklingen, er darf also nicht „zittern“. Möglichst kurze Balgwege! Balg unten möglichst wenig öffnen! Vermeide ein „Abreißen“ des Tones bei Balgwechsel!

ÜBUNG: Übe die Bewegung des Balges (Öffnen-Zug und Schließen-Druck) bei geöffneter Luftklappe (linker Daumen).

Ausgangsstellung
Richtiges Öffnen (*Zug*)
Richtiges Schließen (*Druck*)
Falsch!
Falsch!

Grundübung mit der rechten Hand:



Der rechte Ellbogen darf nicht am Körper anliegen, sondern soll etwas nach vorn gebracht werden. Die Finger liegen leicht gekrümmt, als wenn Sie einen Ball umfassen würden, auf den Tasten.

Als Vereinfachung für Anfänger empfehle ich die Tasten mit Klebeblättchen zu bekleben, auf denen die Noten stehen, damit sich das ganze besser einprägt.

Wir spielen als erste Grundübung die Tasten C-G rauf und runter spielen. Diese Übung wiederholen wir drei bis vier Mal.

Fingersätze

Das Spiel mit der rechten Hand
Die C-Lage

Unsere ersten Übungsstücke sind in der C-Lage geschrieben, d.h. der Daumen liegt auf der C-Taste.

Fingersatz
1 2 3 4 5



Richtige Fingerhaltung
siehe Bild linke Seite

Wichtig!
1. Zähle während des Spiels gleichmäßig mit.
2. Nach jeder Übung ist der Balg mit der Luftklappe zu schließen, damit die neue Übung auf „Zug“ begonnen werden kann.

Als nächstes spielen wir die komplette C Dur Tonleiter rauf und runter vom oberen C bis zum unteren C. Hierbei müssen wir die Technik des Untersetzens und Übersetzens anwenden.

DAS UNTER-UND ÜBERSETZEN DER FINGER

Die bisherigen Übungen mit *Fingerwechsel* dienten dazu, Melodien zu spielen, die über den Fünfton-Raum und damit über die natürlichen Gegebenheiten der Hand hinausgehen. Weit gebräuchlicher ist aber das sog. *Unter- und Übersetzen* der Finger, weil es die Hand viel *organischer* in eine andere „Lage“ bringt, als dies mit Fingerwechsel möglich ist.

Wir unterscheiden

- das *Untersetzen des Daumens unter* die anderen Finger der Hand bei *aufwärts gerichteter Bewegung* (steigende Melodie)
- das *Übersetzen des 2. 3. oder 4. Fingers über* den Daumen bei *abwärts gerichteter Bewegung* (fallende Melodie)

Besondere Bedeutung erlangt das Unter- und Übersetzen beim Spielen von Tonleitern und tonleiterähnlichen Stufenfolgen.



Das Untersetzen des Daumens

Das Übersetzen der anderen Finger

Ein kleines Übungsvideo gibt es dazu [HIER \(Bitte klicken\)](#).

Die Bass-Seite

Mit der linken Hand spielt man die Bässe und Akkorde. Unter Bass versteht man einen tiefen Ton, unter Akkord den Zusammenklang mehrerer Töne.

Im Gegensatz zur rechten Hand schreibt man Bässe und Akkorde im Bassschlüssel, auch F-Schlüssel genannt.

Merke:

Bässe werden mit großen Buchstaben und Akkorde mit kleinen Buchstaben bezeichnet.

Im Anfang bezeichnet man die Bassnoten mit Buchstaben, da die Erlernung des Bassschlüssels zunächst nicht erforderlich ist..

Der C-Bass

Den C-Bassknopf findet man leicht, denn er ist besonders markiert und hebt sich dadurch von den anderen Bässen ab bzw. unterscheidet sich. Meistens ist er geriffelt oder an der Oberfläche vertieft.

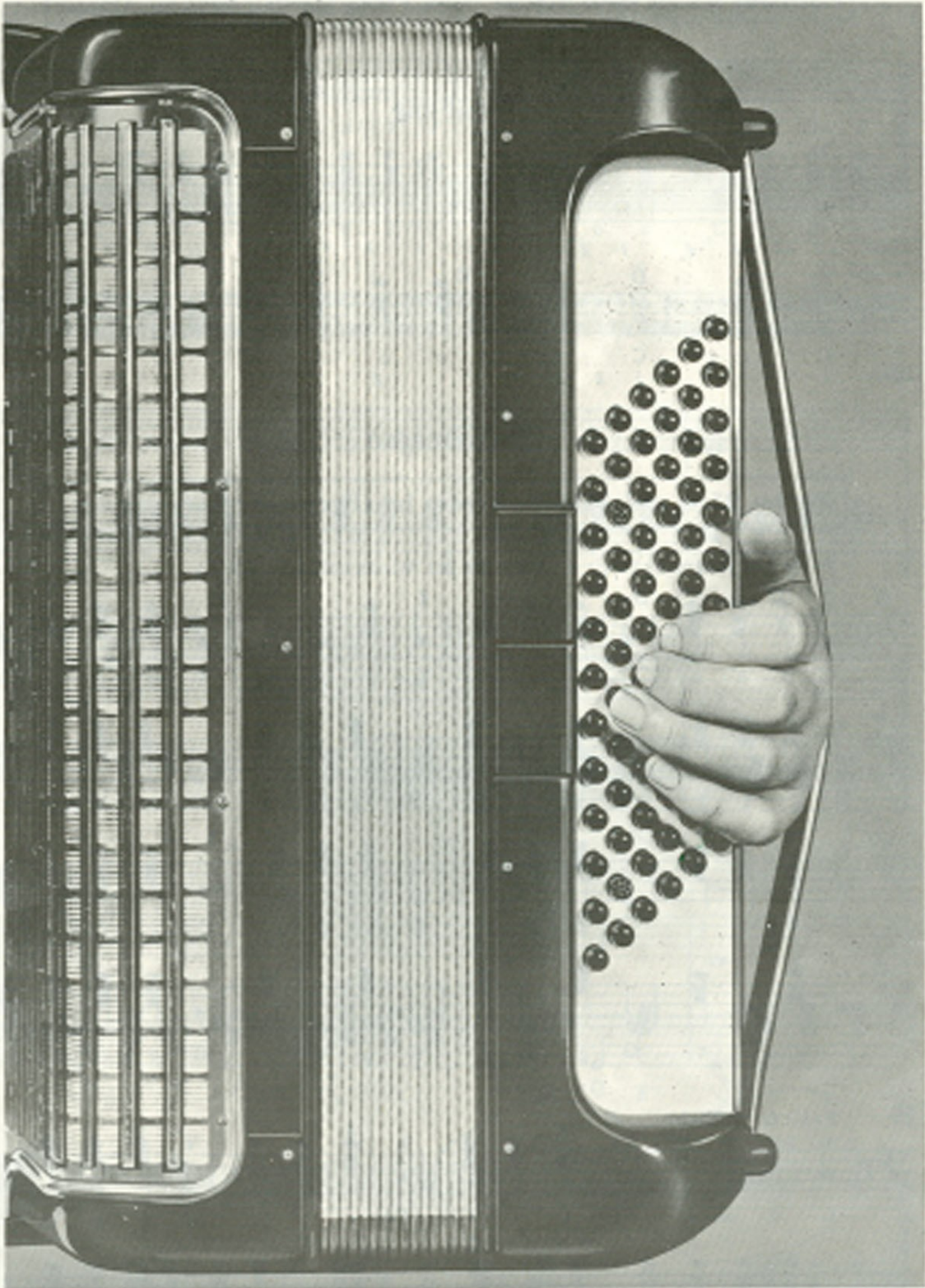
Bassregister

Die Registerschalter für den Bass sind meist als Kippschalter über der Basstastatur angeordnet.

Auch damit können verschiedene Kombinationen der in Oktavabständen stehenden Stimmplattensätze ausgewählt werden.

Bei kleinen Instrumenten gibt es keine solchen Bassregister. Dafür kann bei Instrumenten, die nur über Grundbässe und Durakkorde verfügen, mit einem Registerschalter die Terz aus den Durakkorden abgeschaltet werden, wodurch behelfsmäßig ein Spiel in Molltonarten mit Bassbegleitung ermöglicht wird.

Das Spiel auf der Baß-Seite

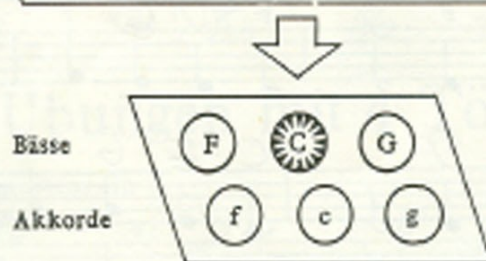
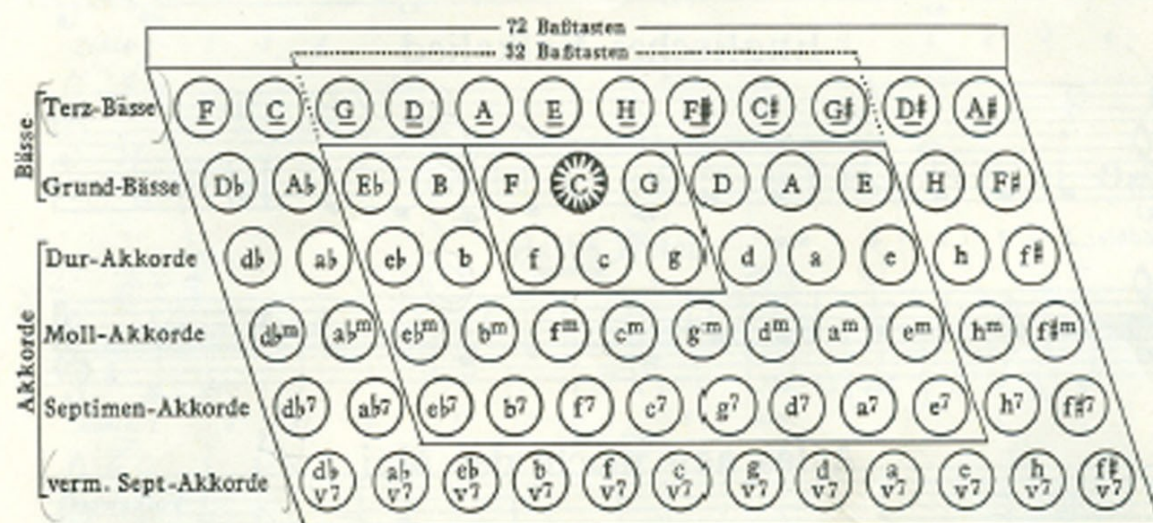


Die Baß-Seite

Die linke Hand spielt die Bässe und die Akkorde. Unter Baß versteht man einen tiefen Ton, unter Akkord den Zusammenklang mehrerer Töne. Im Gegensatz zur rechten Hand schreibt man Bässe und Akkorde im Baßschlüssel, auch F-Schlüssel genannt.

Bässe und Akkorde werden zusätzlich mit Buchstaben bezeichnet, deshalb ist die Erlernung der Noten im Baß-Schlüssel zunächst nicht erforderlich.

Merke: Bässe werden mit großen Buchstaben, Akkorde mit kleinen Buchstaben bezeichnet



Der C-Baß

Den C-Baßknopf finden wir leicht, denn er ist im Gegensatz zu den anderen Baßknöpfen besonders markiert (meistens geriffelt oder an der Oberfläche vertieft).

Das Spiel mit der linken Hand

Merke:
Einzelnoten bedeuten immer Baßtöne, mehrere Noten übereinander immer Akkorde

Vorübung

8

a) Z ₄ D Z D

Zähle: C 1 2 3 4 D 1 2 3 4 C D C D 1 2 3 4 D 1 2 3 4

b) Z ₄ D Z D Z D Z D

Zähle: C 1 2 3 4 C 1 2 3 4 C D C D 1 2 3 4 C D C D 1 2 3 4

Baßübungen

Merke: Bässe und Akkorde werden im allgemeinen kurz gespielt

9 Zähle bei jedem Takt bis 4 (Beachte das Wiederholungszeichen)

a) Z ₄ D Z D

C c c c C c c c C c c c C c c c

b) G g g g G g g g G g g g G g g g

G g g g G g g g G g g g G g g g

c) C c c c G g g g G g g g C c c c

C c c c G g g g G g g g C c c c

d) C c C c G g G g G g G g C c c c

C c C c G g G g G g G g C c c c

10 F-C-G gemischt

C c c c F f f f C c c c G g g g

C c c c F f f f C c G g C c c c

Als Zusammenfassung : Das Spielen mit der linken und rechten Hand



Linke Hand

Die linke Hand greift so weit durch den linken Handriemen, das man mit den vier fingern der Hand bequem die erste Knopfreihe erreichen kann. Daumen und Handfläche liegen am Balgverdeck an. Den Daumen benötigt Ihr auf der linken Seite nicht. Ich empfehle auch, wer eine Uhr trägt auf der linken Seite, diese vor dem Spiel abzunehmen. Es lässt sich sonst nur sehr schwer auf der linken Seite spielen und Ihr verkratzt das Instrument.

Rechte Hand

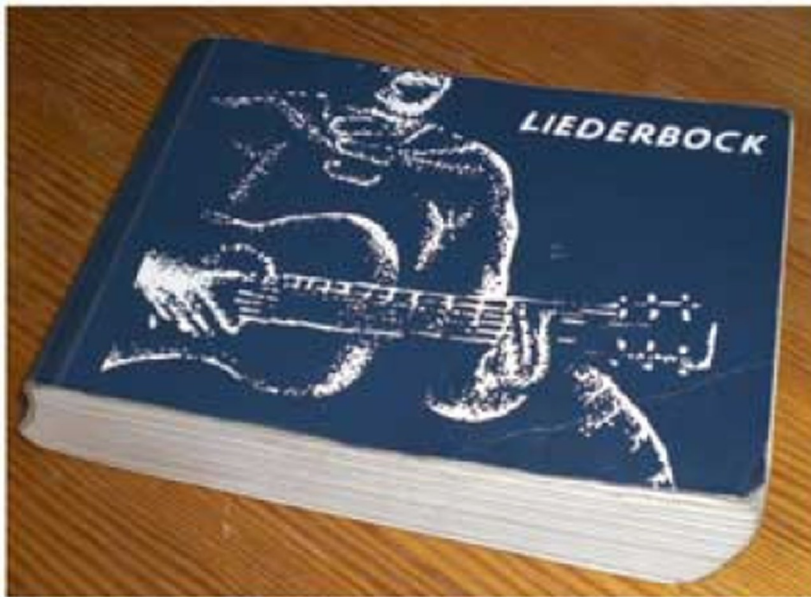
Der rechte Ellbogen darf nicht am Körper anliegen, sondern soll etwas nach vorn gebracht werden. Die Finger liegen leicht gekrümmt, als wenn Sie einen Ball umfassen würden, auf den Tasten.

Einüben eines einfachen Fahrtenliedes aus dem Liederbock

Wir spielen nun:

S. 160 aus dem Bock: Frühling dringt in den Norden.

Der Liederbock ist eine Sammlung von Liedern für
Pfadfinder und andere Jugendgruppen.



Man kann den Liederbock über das Internet bestellen.

Frage Google dazu. Um einen Eindruck von dem Klang des Liedes
zu bekommen, kann man es sich [HIER \(bitte klicken\)](#)
einmal anhören.

Diese Aufnahme wurde von uns in einer unserer
Singerunden aufgenommen.

Frühling dringt in den Norden

Früh-ling dringt in den Nor-den, Berg und Tal sind ein
 Blüten-meerge- worden. Letztes Eis treibt auf dem Fluß, Vogel werben
 bie ten dar die Ge burt wie je des Jahr. El - che stehn in
 hel- lem Grün im Frü ling hoch im Nor-den.

160

2) Sommer erfüllt den Norden, Mücken sind zur Plage nun geworden.
 In den Höhen kreist der Greif. Lachse ziehn zum Laichen auf
 bis ans Ziel und sterben drauf. Lichter Tag nicht enden mag
 im Sommer hoch im Norden.

3) Herbstzeit durchjagt den Norden, erste Nächte sind frostig kalt geworden.
 Stürme zerr'n am gelben Laub, reife Früchte prahlen bunt.
 Bären schwelgen sich dran rund, gegen Süd die Graugans zieht
 zur Herbstzeit hoch im Norden.

4) Winter beherrscht den Norden, alle Wasser sind zu Kristall geworden.
 Wölfe heulen fern im Tal. Lange Zeit Schneekönig Mond
 über Land alleine thront, wie ein Spuk der Nordlicht Flug
 im Winter hoch im Norden.

Text und Melodie: Mayer

161

In Singerunden :

Um sich mit der Lautstärke den anderen anzupassen sollte man am besten ohne Bass spielen, da dass sonst nicht zu den Gitarren passt.

Literaturverzeichnis:

Akkordeonschulen:



Neue Holzschuh Akkordeon Schule Band 1

ISBN-10: 3920470605
ISBN-13: 9783920470603



Neue Holzschuh Akkordeon Schule Band 2

ISBN-10: 3920470613
ISBN-13: 9783920470610

Akkordeonhändler :

Musikhaus Hoppe
Akkordeonfachhandel
Reparaturbetrieb/Meisterbetrieb
Sellerweg 20
59581 Warstein-Belecke
Tel.: 02902 51171
Fax.: 02902 71422
E-Mail: info@musikhaus-hoppe.com
Internet: www.musikhaus-hoppe.com

musik-center.de
Thüler Straße 2-4
D-33154 Salzkotten
Telefon 0 52 58 / 55 50
Telefax 0 52 58 / 55 45
Internet www.musik-center.de

MUSIKHAUS TONGER in Köln
Breitestr. 2-4
D-50667 Köln
Fon: +49.221.925475-0
Fax: +49.221.925475-5
E-Mail: tonger@musik-tonger.de
Internet: www.musik-tonger.de

Impressum

Dieser kleine Einstieg in das Thema Akkordeon wurde erstellt von Marion Weber
mail@marion-weber.de

Es wird keine Garantie auf Vollständigkeit und Richtigkeit der Inhalte gegeben.
Haftung für Links

Diese PDF enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.
Diese PDF Datei steht allen Interessenten kostenlos zur freien Verfügung.
Die Nutzung ist nicht eingeschränkt.